

Leseprobe aus: **Erlebnisbuch Igel** von Christine Weidenweber.
Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Verlages. Alle Rechte vorbehalten.



Hier geht's zum Buch
[>> Erlebnisbuch Igel](#)

CHRISTINE WEIDENWEBER

ERLEBNISBUCH

IGEL

Stacheliger Besuch
im Naturgarten

Igelwissen
für die ganze
Familie!

LANDLEBEN

INHALT



9 Kapitel 1: Lieblings-Wildtier: Igel

Kleine, große Igelwelt	
Über die Igel-Überlebensstrategie, wo Igel leben und sich wohlfühlen	9
Von Kopf bis Fuß – ein Igelporät	
Vom Wunderwerk Stacheln, den Sinnesorganen und der Fortpflanzung	13
Stachelige (und haarige) Verwandtschaft	
Verwandtschaft auf der ganzen Welt: Porträts vom Äthiopischen Igel, Weißbauchigel, Langohrigel und Kurzschwanz-Rattenigel	20

23 Kapitel 2: Yummiiiiieee ... das schmeckt Igeln

Natürlich lecker – was Igel normalerweise fressen	
Das Jacobsonsche Organ und die Nahrungs-Teststrategie, Igel im ökologischen Kreislauf	23
Von Leckerbissen bis Notration	
Der Igel-Speiseplan: Von Käfern bis Schnecken und von Schmetterlingslarven bis Saftkugeln – was Igeln halt so schmeckt	26
Igel füttern – pro und contra	
Warum, wie und wann Igel gefüttert werden sollten, mit einer Bauanleitung für ein Igelhaus	29
Igelfutter Gos und No-Gos	
Was Igeln fressen dürfen und wovon sie krank werden, was Igel-Fertigfutter bringen	32
So entsteht artgerechtes Igelfutter	
Wissenswertes über artgerechtes Igel-Fertigfutter	38
Produktionsablauf im Werk der Claus GmbH in Limburgerhof	
So entsteht Igelfutter (Bilder aus der Produktion)	40

43 Kapitel 3: Das Igeljahr

Endlich wird's warm – das Frühjahr	
Frühlingszeit = Aufwachzeit, jetzt wird hemmungslos gefuttert und bald schon dreht sich das Igel-Karussell	43
Der Sommer	
Vom Nestbau, Igelbabys und der Igelkinderstube	46
Der Herbst	
Es geht ums Fressen und Schlafquartier suchen, mit Bauanleitung für ein Schutzhäus	48
Der Winter	
Was machen Igeln im Winter? Schlafen! Und sonst?	50
Arbeitskreis Igelschutz Berlin e.V.	
Auch in der Stadt gibt's Igeln, ein Interview mit Gabriele Gaede	52

In dem Buch
gibt's aber viel über
mich zu lesen
...



57 Kapitel 4: Ganz schön gefährlich

Mensch! Pass auf den Igel auf	
Mensch und Technik: Gefahrenquelle Nummer 1, von Plastikmüll, Mäherroboter, Auto und Kellerschächten, Tipps um Igeln zu helfen	57
Tierische Feinde	
Natürliche Feinde: Dachs, Uhu, Fuchs, Marder, Wildschwein, und Greifvögel können Igeln gefährlich werden	64
Igelhilfe – E/igeltingen mit Manuela Martin	
Engagement für die Stachelritter, ein Interview mit Manuela Martin	66

71 Kapitel 5: Wildtier-Traumgarten

Naturnah ist perfekt	
Wilde Ecken, undurchdringliche Hecken, bunte Wiesen - so soll es sein	71
Alles für den Igel	
Projekte für den Igelgarten: Asthaufen, Igelburg, Hecke anlegen, Wildblumenwiese aussäen, Hohlräume schaffen	76
Chemie? Nein danke!	
Ökologisch gärtnern - für eine große Artenvielfalt und für den Igel	80
Benjeshecke bauen	
Eine Schnittguthecke bauen für Igeln und viele andere Wildtiere	82

85 Kapitel 6: Igel gefunden – was nun?

Krank, verletzt oder hungrig?	
Erst überlegen, dann handeln, mach dir einen Notfallplan	85
Igelbaby gefunden!	
Wann Igelbabys und Igelkinder Hilfe brauchen, Gefahr in Verzug im Herbst und Winter, Hilfe bei Igelstationen und Igelhilfen	89
Igelstation Riederich	
Hilfe für Igeln seit 40 Jahren, ein Interview mit Melanie Bauer	91

94 Anhang

Hier erfährst du mehr	
Nützliche Adressen	94
Rätselauflösungen	
.....	94
Danksagung	
... jetzt aber flott weitergeblättert und ab in den Lesespaß ...	95



LIEBLINGS-WILDTIER: IGEL

Kleine, große Igelwelt

Ganz schön faszinierend so ein Igel: Das Stachelkleid ist ein wahres Wunderwerk und ein Bollwerk gegen Angreifer, Geruchssinn und Gehör sind richtig gut ausgeprägt. Und es gibt noch viel mehr, was du über den Igel erfahren kannst. Geh doch mal auf Igel-Erkundungssuche.

Im Sprachgebrauch heißt er nur: der Igel. Dabei ist das eigentlich sein Familienname. Ganz korrekt lebt bei uns in Deutschland beziehungsweise in West- und Mitteleuropa der Braunbrustigel. An stacheliger und auch haariger Verwandtschaft mangelt es nicht, aber die lebt zumeist weiter weg, also auf anderen Erdteilen, z.B. in Asien. Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, lies das Kapitel „Stachelige Verwandtschaft“ auf Seite 20 und 21.

Aber was bedeutet eigentlich das Wort Igel, wieso haben Menschen vor vielen Jahrhunderten dem Tier

diesen Namen gegeben? Abgeleitet wird „Igel“ vom griechischen Wort *échis*, was so viel bedeutet wie Schlange oder auch Schlangenfresser. Und so weist der Name Igel auf eine seiner Lieblingsspeisen hin: Schlangen, natürlich eher die kleineren.

Igel-Taktik

Eigentlich ist die Geschichte der Igelfamilie eine echte Erfolgsstory. Igel zählen nämlich zu den ältesten Säugetieren der Welt, sie sind fast schon eine Art „Urtiere“, denn Vorfahren von ihnen lebten bereits vor 60 Millionen Jahren auf der Erde. Die hatten übrigens lange Beine, nicht so kurze wie heutige Arten, mit denen sie im Galopp vor Gefahren flüchten konnten.

Aus diesen Vorfahren hat sich dann der Braunbrustigel mit seinen wehrhaften Stacheln entwickelt, und das vor ca. 15 Millionen Jahren. Sein Aussehen hat er seitdem nicht mehr bedeutend verändert und das ist wohl einzigartig unter den heimischen Säugetieren. Seine Taktik oder besser gesagt die Überlebensstrategie scheint aufzugehen: Die wehrhaften Stacheln schützen ihn vor Angreifern und Gefahren. Wenn's brenzlig wird, rollen Igel sich zu stacheligen Kugeln zusammen, an denen fast jeder Angreifer scheitert. Und wenn es im Winter nicht mehr genügend Nahrung gibt, dann geht's ab in den Winterschlaf. Außerdem ist das Stacheltier ein echter Morgenmuffel und verschläft überhaupt den ganzen Tag – nachtaktiv sagen Fachleute zu dieser Lebensweise. Erst abends wird er munter und geht auf die Jagd nach

Wir Igel gehören zur Gattung der *Erinaceidae* – die einzelnen Clans heißen *Erinaceus* mit einem Zusatz zur Unterscheidung.



Mach dich schlau!

Damit Wissenschaftler auf der ganzen Welt wissen, um welches Tier es sich handelt, bekommen die Arten wissenschaftliche Namen. Der Braunbrustigel heißt *Erinaceus europaeus*, und das ist vergleichbar mit unseren Vor- und Nachnamen. Dann gibt es noch den Nördlichen Weißbrustigel, der aber eher im östlichen Mitteleuropa zuhause ist. Sein Name: *Erinaceus roumanicus*.